

# NEWSLETTER

des Schwarzwild-Kompetenzzentrum Thüringen – Nr. 6/2022

## Aktueller Stand zum ASP-Geschehen in Deutschland

Seit dem Ausbruch der ASP in Deutschland im September 2020 wurde die Seuche bei insgesamt 4.662 Wildschweinen durch das Friedrich-Loeffler-Institut bestätigt. (Stand 22. Dezember 2022) Diese verteilen sich auf 2.812 in Brandenburg, 1.803 in Sachsen sowie 47 in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Anzahl von ASP-Fällen im sächsischen Landkreis Meißen, welcher nur ca. 60 km von der Thüringer Landesgrenze entfernt liegt, beträgt derzeit 74.

## Erster ASP-Fall im Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Am 04.11.2022 ist die ASP erstmals im brandenburgischen Landkreis Oberspreewald-Lausitz nachgewiesen worden. Bei dem Tier handelt es sich um eine nördlich von Neupetershain erlegte Bache. Der Erlegungsort befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Seuchengeschehen im brandenburgischen Landkreis Spree-Neiße und Sachsen

## ASP in Tschechien

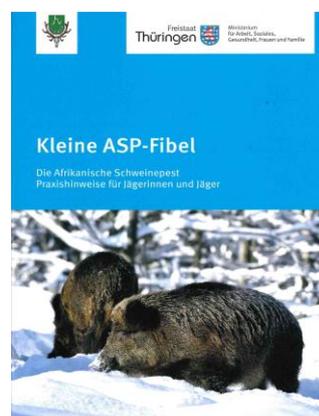
Nach fast fünf Jahren ist die ASP wieder in die Tschechische Republik zurückgekehrt. Das ASP-Virus wurde bei einem Wildschwein in Frýdlant in der Region Liberec in der Nähe der Grenze zu Polen nachgewiesen. Den ersten Ausbruch der ASP in Tschechien gab es im Juni 2017 in der Schwarzwildpopulation in der Region Zlín. Der

letzte positive ASP-Fall in Tschechien war im Jahr 2018.

## Neuaufgabe der ASP-Fibel

Die bereits seit mehreren Jahren bekannte „Kleine ASP-Fibel“ ist durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband Thüringen e.V. neu aufgelegt worden. In dieser werden wichtige Informationen zum Umgang mit der Tierseuche gegeben. Für den Jäger sind dabei, neben den Merkmalen der Lebendbeobachtung, die Veränderungen an den inneren Organen von besonderer Bedeutung. Solche möglichen Veränderungen sind in der ASP-Fibel bildlich dargestellt. Sollten diese Veränderungen nach Erlegung eines Stückes Schwarzwild festgestellt werden, müssen sofort besondere Hygienevorschriften beachtet werden. Sollten Sie Interesse an der „Kleinen ASP-Fibel“ haben, kontaktieren Sie das Schwarzwild-Kompetenzzentrum:

[christoph.gehrhardt@tbv-erfurt.de](mailto:christoph.gehrhardt@tbv-erfurt.de)



Kleine ASP-Fibel

## Lokale Arbeitsgruppen rund um den Hainich

Die Schwarzwildbestände im und um den Nationalpark Hainich liegen seit mehreren Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Die immer wieder auftretenden Schäden in den angrenzenden landwirtschaftlichen Kulturen sind inzwischen sowohl für Jagdpächter als auch für die Landwirtinnen und Landwirte existenzbedrohend. Ein weiterer besorgniserregender Aspekt ist die Afrikanische Schweinepest. Die hohe Schwarzwilddichte würde die Seuchenbekämpfung im Ausbruchfall enorm erschweren.

Daher wurden vom Schwarzwild-Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit den Kreisbauernverbänden Unstrut-Hainich und Eisenach/ Bad Salzungen sowie dem Nationalpark Hainich drei lokale Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. In den vergangenen Wochen kam es innerhalb dieser Gruppen zu ersten Treffen. An diesen nahmen neben Jägerinnen und Jägern auch Landwirtinnen und Landwirte aus den betroffenen Gebieten, sowie Vertreterinnen und Vertreter des Nationalparks, des Forstamtes Hainich-Werratal und der Unteren Jagdbehörden teil.

Ziel der Arbeitsgruppen soll ein Erfahrungsaustausch zwischen allen lokalen Akteuren sein, um gemeinsame Strategien zur Reduktion der Schwarzwildbestände zu entwickeln und umzusetzen. Dabei wurde unter anderem die Errichtung von Saufängen aber auch die Entwicklung von gemeinsamen Vermarktungsstrategien von Wildbret diskutiert.

In diesen Treffen kam es zu konstruktiven Gesprächen zwischen allen Beteiligten. Die Vertreter des Nationalparks stellten dabei die jagdlichen Aktivitäten im Nationalpark im Jagdjahr 2021/22 vor. Dazu zählen unter anderem die Anschaffung von Nachtzieltechnik sowie das Betreiben von Saufängen. Die Gesamtstrecke an Schwarzwild im Nationalpark Hainich konnte so im Jagdjahr 2021/22 auf 563 Stück gesteigert werden. Außerdem ist seit dem Jagdjahr 2021/22 eine ganzjährige Schwarzwildbejagung im Nationalpark möglich.

Um den Jagdausübungsberechtigten rund um den Hainich die Jagdmethode Saufang vorzustellen und näherzubringen wurde ein Termin zur Besichtigung der Saufänge des Nationalparks vereinbart. Dort wird die Schwarzwildjagd mit dem Saufang bereits erfolgreich durchgeführt.

Auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Berufsjäger des Nationalparks Hainich wurde zugesagt. Dieser tritt seinen Dienst voraussichtlich Anfang kommenden Jahres an.

Im Februar 2023 findet dann ein weiterer Termin mit den zuständigen Ministerien, dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie dem Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz statt, um weitere Maßnahmen zu planen.



Lokale Arbeitsgruppe Hainich-Werratal in Mihla (Foto:SKT)

## In eigener Sache

Das Schwarzwild-Kompetenzzentrum wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!